

Botschaft an den Grossen Gemeinderat für die 2. Sitzung vom 27. Juni 2024

Traktandum Nr. 274

Registratur Nr. 10.3.72

Axioma Nr. 9543

Ostermundigen, 21. Mai 2024 EMicRen



Überparteiliche Motion für umfassend nachhaltige Beschaffung; Erheblicherklärung/Ablehnung resp. Umwandlung in ein Postulat

Wortlaut

Der Gemeinderat wird beauftragt, Richtlinien zu erarbeiten, respektive die bestehenden Richtlinien zur nachhaltigen Beschaffung zu erweitern, so dass Nachhaltigkeit nebst den ökologischen Aspekten auch ökonomische und gesellschaftliche Kriterien umfasst.

1. Bei Beschaffungen sollen beim Preis die gesamten Lebenszykluskosten als Zuschlagskriterium gelten. Das bedeutet, dass nicht nur der initiale Beschaffungspreis wichtig ist, sondern ebenso die Lebensdauer von Komponenten, der Software, die Reparierbarkeit und Ersatzteile von Geräten, der Supportaufwand, ein "2. Leben" oder potenzieller Occasionsverkauf, die Herkunft von Hard- und Software etc.
2. Abhängigkeiten von Lieferanten und Systemzwänge sollen gelöst werden, indem bevorzugt offene, freie, modifizierbare und gut dokumentierte Produkte und Dienstleistungen ohne urheberrechtliche oder patentgeschützte Bedingungen besser bewertet werden. Knebelverträge oder Lock-In Angebote sollen Ausschlusskriterien sein.
3. Ausschreibungen müssen im Grundsatz möglichst ergebnisoffen formuliert werden.
4. Datenschutz, Datensparsamkeit, Datensicherheit, "privacy by design" müssen als Zuschlagskriterium gewertet werden, insbesondere bei Dienstleistungen, ICT-Produkten, IoT Geräten, zunehmend auch bei Fahrzeugen u.v.m.
5. Bei allen Beschaffungen (vom Feuerwehrauto, über Kopiergeräte bis zum Putzmittel) soll versucht werden, sich mit umliegenden Gemeinden oder auch überregional zu Beschaffungspools zusammenzufinden, um ökologische, ökonomische und gesamtgesellschaftliche Nachhaltigkeit zu fördern und durch Skalierung bessere Angebote zu finden.

Begründung

Die Ersatzbeschaffung der ICT für unsere Schulen hat aufgezeigt, dass bei Beschaffungen der initiale Preis häufig das Hauptkriterium ist. Der Grossteil der Investitionen geht ins Ausland und nach über 5 Jahren werden wir über mehrere Tonnen Elektromüll verfügen. Wegen diesem Schwerpunkt auf den Preis werden Angebote mit Systemzwängen, Lock-In oder Knebelverträgen übervorteilt. Wegen früheren Entscheiden gab es bei der aktuellen Beschaffung

Gemeinderat

Schiessplatzweg 1 Telefon +41 31 930 14 14

Postfach 101

3072 Ostermundigen

www.ostermundigen.ch

teilweise nur noch ein einziges Angebot. Solche Konsequenzen waren und sind absehbar, werden aber fortlaufend ignoriert.

Demgegenüber wird wenig Wert auf umfassende Nachhaltigkeit gelegt, ökologisch, ökonomisch und gesellschaftlich. Angebote mit hoher Lebensdauer, Reparierbarkeit, Datensparsamkeit oder freier Software sind damit benachteiligt. Einheimische Software hat gar keine Chance (Linux oder LibreOffice werden in der Schweiz von unzähligen Firmen und Privatpersonen weiterentwickelt und mitfinanziert).

Solche Gewohnheiten gilt es aufzubrechen, im Sinne der ökonomischen, ökologischen und gesamtgesellschaftlichen Nachhaltigkeit. Beschaffungen mit mehr nachhaltigen Kriterien können kurzfristig zu einer stärkeren Berücksichtigung von lokalen oder einheimischen Angeboten führen. Längerfristig bringen sie mehr Souveränität, sorgen für Wissensaufbau und -transfer und in der Quintessenz erhalten wir bessere Lösungen von der einheimischen Wirtschaft.

Die Berner Fachhochschule BFH, Educa, OneGov.ch und viele andere Organisationen publizieren seit Jahren Studien, Konzepte und Empfehlungen zur nachhaltigen Beschaffung mit Fokus auf ICT. Diese gilt es zu adaptieren und optimieren, möglichst in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Expertinnen und Experten und anderen Organisationen und Gemeinden.

Empfehlungen:

- «Gemeinsam beschaffen - gemeinsam digitalisieren» - Studie über innovative Beschaffungsmodelle im Bereich Digitalisierung und darüber hinaus, https://www.bfh.ch/dam/jcr:d6263f2e-4280-40a6-88ce-3cfc6550e246/20231115_Web_BFH_Broschuere_A4.pdf
- Nachhaltige Beschaffung im Bildungssektor: Gutachten für Educa, <https://www.bfh.ch/de/aktuell/medienmitteilungen/2023/gutachten-educa-nachhaltige-beschaffung/>

Und noch einige Beispiele von schlechten, nicht nachhaltigen Beschaffungen:

- Thurgau hat kürzlich eine Beschaffung abgebrochen, bei der "aus Kosten- und Effizienzgründen" nur HP-Geräte zugelassen wurden. Die Angebote waren aber so unwirtschaftlich, dass nun die ganze Ausschreibung unter freieren, offeneren Bedingungen wiederholt werden muss. <https://www.inside-it.ch/thurgau-bricht-hp-ausschreibung-ab-20231204>
- Auch die Bundesverwaltung hat lange auf Microsoft gesetzt. Die neuen Cloud-basierten Microsoft Produkte verursachten umfassende Abklärungen, Aufwände, Kosten. Im Rahmen einer Exit-Strategie prüft der Bund nun Open-Source-Alternativen. <https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-93076.html>
Dank solchen Abhängigkeiten erhöht Microsoft regelmässig auch die Preise für Ihre Business-Produkte, nur im 2022 um ca. 20 %. <https://www.comed.ch/microsoft-erhoht-preise/>
- Die Basler Polizei-Teslas konnten lange Zeit nicht fahren, weil die unzähligen Kameras, Mikrofone und andere Sensoren nur durch den Hersteller gesteuert und kontrolliert werden konnten. In der Beschaffung wurde dies nicht berücksichtigt. Es gab im Anschluss weitere Zwischenfälle wegen der unkontrollierbaren Elektronik.

<https://www.nau.ch/news/schweiz/basler-polizei-teslas-konnen-wegen-datenschutz-vorerst-nicht-fahren-65466314>

Eingereicht am: 7. Dezember 2023

Unterzeichner

Jorge Anagnostis 
 Benjamin Gimmel 
 Adrian Tanner 
 Z. G.  Percheret  EXP
 Myriam Zürcher  EUP M. Zürcher 
 Sandra Lehrer, Die Mitte  S. Lehrer
 Michael Nitter, Die Mitte  M. Nitter
 D. Toggweiler 

1. Stellungnahme des Gemeinderates vom 21. Mai 2024

Der Gemeinderat kann das Anliegen der Motion für umfassend nachhaltige Beschaffungen nachvollziehen und handelt - wenn immer möglich - heute schon so.

Bereits 2008 wurde ein entsprechender Vorstoss zur nachhaltigen Beschaffung im GGR eingereicht. Die Abteilungen Tiefbau & Betriebe sowie Hochbau nahmen dies zum Anlass, das Beschaffungswesen für die Gemeinde Ostermundigen zu regeln und entsprechend zu dokumentieren.

Im Dezember 2022 wurde die *Richtlinie nachhaltige Beschaffung* erstellt. Parallel dazu ist der *Leitfaden öffentliche Beschaffung* entstanden. Beide Dokumente wurden juristisch geprüft und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben des öffentlichen Beschaffungswesens gestaltet. Seit Anfang 2023 erfolgen Beschaffungen grundsätzlich nach den beiden Vorgabedokumenten. Auf Grund verschiedener Stellenwechsel und den damit verbundenen Kapazitätsengpässen war ein umfassendes Ausrollen der Vorgaben mit Schulung und Begleitung bisher noch nicht möglich. Diese Schulungen im Bereich Beschaffungswesen sind für den Herbst 2024 geplant.

Mit der verwaltungsweiten Umsetzung der Vorgaben der Richtlinie und des Leitfadens setzt der Gemeinderat die nachhaltige Beschaffung um. Dabei ist immer auch die Ergebnisoffenheit gewährleistet und werden immer alle Optionen geprüft. So kommt es in der IT nicht vor, dass zum Vorneherein nur ein Hersteller von Soft- oder Hardware in Frage kommt. Wie beispielsweise bei den Geschwindigkeitsmessgeräten kann es so auch zu Wechseln des Anbieters kommen, wenn das Angebot den Ansprüchen der Gemeinde in Sachen Nachhaltigkeit und Nutzen besser entspricht. Dabei ist nicht der Preis allein, sondern das Kosten-Nutzen-Nachhaltigkeitsverhältnis entscheidend.

Ebenso beschafft die Gemeinde, wenn immer möglich gemeindeübergreifend, wobei dies unkompliziert und bisher ohne die Schaffung eines mit bürokratischem Aufwand verbundenen gemeindeübergreifenden Beschaffungspools realisiert wurde.

2. Antrag

Gestützt auf die Stellungnahme sowie Artikel 53 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates, beantragt der Gemeinderat dem Grossen Gemeinderat, es sei folgender

B e s c h l u s s zu fassen:

Die überparteiliche Motion für umfassend nachhaltige Beschaffung wird begründet, erheblich erklärt und als erfüllt abgeschrieben.

GEMEINDERAT OSTERMUNDIGEN



Thomas Iten
Präsident



Barbara Steudler
Gemeindeschreiberin